

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

MERCHWEILER

Gemeinderatist der Grünschnitt
beim EVS zu teuer. Seite C 2

FUSSBALL

FV Eppelborn startet in
englische Woche. Seite C 4

MIT EPELBOURN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Mantelsonntag von 13 bis 18 Uhr

NEUNKIRCHEN (red) Beim verkaufsoffenen Mantelsonntag in Neunkirchen an diesem Sonntag, 29. Oktober, von 13 bis 18 Uhr haben rund 150 Geschäfte offen. Darauf weist die Stadt hin. Der Mantelsonntag ist ein inoffizieller Festtag am Sonntag vor Allerheiligen, an dem früher gerne Mäntel gekauft wurden.

Anzeige

**Senioren-Betten
in Komforthöhe**

In vielen Holzarten
lieferbar, ebenso
Matratzen und Bettwaren.

Gerne entsorgen wir Ihre alten Möbel.
Möbel- und Einrichtungshaus · Küchenstudio
PHILIPPI
Ottweiler · Martin-Luther-Str. 5-7
☎ (0 68 24) 21 53

Wie Kinder Sterben und Tod begreifen

Eine Fachkonferenz zur Kinderhospizarbeit in Neunkirchen mit der Theologin Frederike F. Spengler ging der Frage nach, wie den Jüngsten das Abschiednehmen erklärt wird.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN „Es gibt Themen, das schnürt es einem fast die Luft ab.“ Womit Landrat Sören Meng sicher nicht alleine steht. Als Vater eines neunjährigen Sohnes will und kann er sich kaum vorstellen, „was wäre, wenn mein Kind sehr krank wäre. Sogar so krank, dass es keine Chance auf Heilung gäbe. Eine un-

wirkliche Situation, die alles auf den Kopf stellt, die sprachlos macht.“ Aber das Kind braucht Antworten, natürlich auch, wenn ein ihm nahestehender Mensch stirbt. Umso wichtiger sei sie, diese zwölfte Fachkonferenz zur Kinderhospizarbeit, die Meng als Hausherr im Dienstgebäude 7 eröffnete.

Konkret ging es bei dieser Konferenz darum, wie man mit Kindern über Sterben, Tod und Trauer spricht. Dazu hatte der Kinder-Hospizdienst Saar als Veranstalter die promovierte Theologin Frederike F. Spengler aus Bad Berka bei Weimar eingeladen. Mit ihrem engagierten, lebensnahen Vortrag zog die Expertin die 100 Teilnehmer der Konferenz sofort in ihren Bann. „Alle waren aufmerksam bis zum Schluss, man hätte fast eine Stecknadel zu Boden fallen hören“, meinte Beate

Leonhard-Kaul, Teamleiterin des Kinder-Hospizdienstes. Prinzipiell haben Kinder „keine Berührungsängste den Tod betreffend“, dozierte Pfarrerin Spengler. „Weil sie nicht

„Ich votiere ganz stark dafür, dass Kinder Abschied nehmen können.“

Frederike F. Spengler
Theologin

wissen, was Trauer bedeutet für ein ganzes Leben.“ Charakteristisch für Kinder sei es, dass sie „punktuell in die Trauer reingehen“, vergleichbar mit einem beherzten Sprung in eine Pfütze: Es spritzt wie verrückt und ist gleich wieder vorbei. Aber wie sag ich's nun meinem Kinde? Bitte unmissverständlich, also kein

Ausweichen auf vermeintlich schonende Phrasen wie „Oma ist eingeschlafen“ oder „der Papa ist von uns gegangen“. Im schlechtesten Falle verweigert das Kind dann nämlich das eigene Schlafen aus Angst, auch nicht mehr zu erwachen. Oder es quält sich mit Selbstvorwürfen, weil der Papa ganz sicher nur fort ist, weil es frech zu ihm war.

Eine große Rolle, was und wie man es einem Kind erzählt, spielt das jeweilige Alter. Drei- bis Sechsjährige betrachten beispielsweise den Tod als vorübergehenden Zustand, während Ältere bis etwa zehn Jahre den Tod als Bestrafung ansehen. Sinn macht es auch nicht, zu viele Details auszubreiten und zu sehr in die Tiefe zu gehen: „Achten sie auf Fragen, das ist schon die halbe Miete“, empfahl die Expertin.

„Wir unterschätzen die Kinder ein

Stück weit“, hatte Guido Fries vom Gesundheitsministerium zu Beginn der Veranstaltung in seinem Grußwort geäußert. „Sie können sehr gut damit umgehen.“ Was die Referentin bestätigte. „Ich votiere ganz stark dafür, dass Kinder Abschied nehmen können“, im Sterbezimmer beim Aussegnen, am Grab bei der Beisetzung. „Das hilft ihnen, diese Situation zu be- greifen.“

„Sehr gute Erfahrungen“ hat die Expertin mit der Einbeziehung von Kinderbüchern gemacht, die für sie das „Mittel der Wahl“ bei der Beschäftigung mit dem Thema Sterben und Tod sind. Etwa 100 hat sie bereits daheim in Thüringen gesammelt und stellt sie immer mal wieder aus. Wie Beate Leonhard-Kaul informierte, plane man bereits, die Ausstellung „Ist Omi jetzt ein Engel?“ ins Saarland zu holen.

Jetzt geht es in die Finalistenwoche

Günter-Rohrbach-Filmpreis: Kommenden Freitag werden die Preise vergeben. Zwei Hauptdarsteller am Vortag in Neunkirchen.

NEUNKIRCHEN (red) 87 Filme haben sich um den renommierten Filmpreis beworben. Diese hat die Jury um Melanie Mai, Marisa Winter und Christian Bauer gesichtet und acht Filme ausgewählt. Die Jury unter dem Vorsitz der prominenten Schauspielerin und Regisseurin Nicolette Krebitz bestehend aus Uli Aselmann von der film gmbh, Andrea Etspüler vom Saarländischen Rundfunk, Thomas Reinhardt von der Saarbrücker Zeitung und Oberbürgermeister Jürgen Fried hat dann in München getagt und aus diesen acht Filmen die fünf Finalisten festgelegt.

Die Filme „Beat Beat Heart“ von Luise Brinkmann, „Casting“ von Nicolas Wackerbarth, „Toter Winkel“ von Stephan Lacant, „Western“ von Valeska Grisebach und „Willkommen bei den Hartmanns“ von Simon Verhoeven stehen im Finale der mit 10 000 Euro dotierten Auszeichnung. Neben dem Preis für den besten Film werden vier weitere Preise vergeben: Der Preis für den besten Darsteller in Höhe von 5000 Euro und drei Sonderpreise in Höhe von 2500 Euro, 3500 Euro und 5000 Euro. Diese fünf Filme werden in der tra-



Die Teilnehmer der Jurysitzung des Günter-Rohrbach-Filmpreises von links: Uli Aselmann, Günter Rohrbach, Thomas Reinhardt, Nicolette Krebitz, OB Jürgen Fried, Andrea Etspüler.

FOTO: FELD/KREISSTADT NEUNKIRCHEN

ditionellen Finalistenwoche vom 29. Oktober bis 2. November jeweils um 17.15 Uhr, Donnerstag, 2. November, zusätzlich um 20 Uhr im Cinet-

wer in Neunkirchen gezeigt. Tickets können unter www.cinemas-nk.de oder unter Tel. (0 68 21) 92 34 10 für 5,50 Euro bestellt werden. Ein Sam-

melticket für alle fünf Finalisten kostet 25 Euro. Den Auftakt der Finalistenwoche macht an diesem Sonntag, 29. Ok-

tober, der „Saarländische Filmemacher Abend“, bei dem die Kurzfilme „Fisch über Bord“ von Peter Matthies, „Ballons“ von Jan-Luca Blass und der Spielfilm „Volt“ von Tarek Elail gezeigt werden (Eintritt 5,50 Euro).

Filminteressierte haben die Möglichkeit, an der Verleihung des Günter-Rohrbach-Filmpreises am Freitag, 3. November, um 20 Uhr in der Neuen Gebläsehalle teilzunehmen. Eintrittskarten gibt es für 30 Euro (inklusive Umtrunk und Imbiss) ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.ticket-regional.de oder über die Ticket-Hotline (0651) 97 90 777.

Wie die Stadtpressestelle am Freitag mitgeteilt hat, werden zum Filmforum im Kino am Wasserturm am Donnerstag, 2. November, dem Tag vor der Preisverleihung, die beiden Hauptdarsteller Lana Cooper und Herbert Knaup kommen. Cooper spielt im Finalistenfilm „Beat Beat Heart“ die Hauptrolle, Knaup in „Toter Winkel“. Karten fürs Filmforum zu 5,50 Euro gibt es unter (0 68 21) 92 34 10 oder an der Abendkasse.

.....
www.guenter-rohrbach-filmpreis.de

Erzieherin springt in Todesangst von Balkon in die Tiefe

NEUNKIRCHEN (mbe) Dramatischer Vorfall in einer Neunkircher Jugendhilfe-Einrichtung: Ein 15-Jähriger hat in der Nacht auf Mittwoch (gegen 0.45 Uhr) offenbar in einem psychischen Ausnahmezustand auf seine Betreuerin eingestochen. Die 29-Jährige sprang in Todesangst von einem Balkon fünf Meter in die Tiefe, um sich vor dem Täter in Sicherheit zu bringen, wie die Polizei am Freitag auf Nachfrage eine Meldung des SR bestätigte. Die Beamten fanden die junge Frau stark blutend auf der Straße. Sie durchsuchten zunächst das Gebäude, fanden den Täter dort aber nicht. Kurze Zeit später nahmen sie ihn dann am Neunkircher Hauptbahnhof fest. Er kam in die JVA Ottweiler. Neben gefährlicher Körperverletzung steht auch der Vorwurf schweren Raubes im Raum. Wie die Polizei erläuterte, hatte der Jugendliche nämlich die Erzieherin genötigt, den Tresor des Hauses zu öffnen, bevor er dann auf sie einstach.

Produktion dieser Seite:
Elke Jacobi
Michael Beer

Anzeige

TEAM 7

Mediamöbel für jeden Anspruch
DIE GANZE WELT DES WOHNENS

dörrenbächer
Möbel-Betten-Licht-Accessoires

Eisenbahnstr. · T.: 06825/2208
www.doerrenbaecher.com

Gedenkmesse mit Chorgesang

(red) Am Donnerstag, 2. November, zu Allerseelen, gestaltet der Chor der Senioren-Akademie der katholischen Familienbildungsstätte Neunkirchen die 10.30-Uhr-Gedenkmesse im Alten- und Pflegeheim St. Vincenz. Gedacht wird all der Bewohner von St. Vincenz und den Chormitgliedern, die im zurückliegenden Jahr verstorbenen sind. Freunde und Angehörige sind herzlich willkommen.

Infos unter Tel.: (0 68 21) 90 46 50.

KOLUMNE UNSERE WOCHE

Mit Sicherheit sicher

Sicherheit ist ein großes Wort. Es gibt die objektive – und die subjektive. Erstere macht sich an Statistiken fest. Da lässt sich für Deutschland festhalten: In den vergangenen 15 Jahren sind nahezu alle Kriminalitätsstatistiken in Deutschland rückläufig. Weniger Einbrüche, weniger Vergewaltigungen, weniger Diebstähle. Doch fühlen sich die Deutschen dadurch sicherer? Sicher nicht. Schließlich hat jeder Mensch sein subjektives Sicherheitsgefühl. Auch die Neunkircher. Deren subjektives Sicherheitsgefühl scheint ihnen derzeit ziemlich oft zu sagen: „Du fühlst dich in Neunkirchen am Lübbener Platz oder hinter der Post unsicher, vor allem, wenn es dunkel wird.“

Die Stadt kennt diese Gefühle, nimmt sie ernst und so kam es am Donnerstag zum ersten Mal zu einer Schwerpunktkontrolle an besagten Stellen. 170 Einsatzkräfte waren in der Stadt im Einsatz, auch abends in fünf Kneipen, überprüften vornehmlich Menschen mit Migrationshintergrund. Im gesamten 104 Personenkontrollen. Das Ergebnis: Eine Fest-

nahme, Drogenfunde, Waffen. Und Neunkircher Bürger, die die Aktion für gutheißen. Weil es ihr subjektives Sicherheitsempfinden stärkt. Doch wie lange? Bis es wieder dunkel wird? Daher ist es mit dieser Aktion am Freitag nicht getan, die Polizei sollte regelmäßig vor Ort sein – und kontrollieren. Und die Stadt sollte zusehen, dass sie den meist jugendlichen Rumhängern Angebote macht, die sie von schlechten Gedanken und von der Straße bringen. Dann würde neben den fallenden Statistiken auch das subjektive Sicherheitsempfinden steigen. Mit Sicherheit.



MICHAEL KIPP

Anzeige

**medipharma
cosmetics**

Olivenöl

Innovative Pflege
für natürlich schöne Haut

- Wertvolle Öle
- Nachhaltiger Schutz
- Natürliche Pflege

OHNE: Mineralöle und Parabene

Olivenöl Körper-Balsam
Mit Vitamin E und Shea Butter

Olivenöl Feuchtigkeitspflege
Spende intensive Feuchtigkeit

Olivenöl Nachtpflege
Mit Vitamin E

Olivenöl Gesichtspflege
Mit Vitamin E

Olivenöl Intensivcreme exklusiv
KONTUR-FILLER
Nach der Gesichtsreinigung

Pflegeprodukte mit
der Kraft der Olive

Erhältlich in Ihrer Apotheke!

UNTERNEHMEN DER DR. THEISS GRUPPE | QUALITÄT – NATÜRLICH DER REGION VERBUNDEN